

Die Öffnungszeiten am Mittwoch sind davon nicht betroffen. Hier stehe ich Ihnen zur Sprechstunde von **17:00 Uhr bis 19:00 Uhr** zur Verfügung. Ab 28.06.2021 sind wir wie gewohnt wieder für Sie da. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

André Stötzer, Ortsbürgermeister

■ Verschiebung Termin Themenvergabe Oktobermarkt

Aufgrund der weiterhin unklaren Situation was Großveranstaltungen angeht, wird der angekündigte Termin zur Vergabe der Themen für den Festzug am Oktobermarkt zunächst **auf unbestimmte Zeit verschoben**.

Sobald eine Entscheidung vorliegt, wie wir mit dem diesjährigen Oktobermarkt verfahren, werden Sie an dieser Stelle informiert und ggf. auch auf neue Termine hingewiesen.

A. Stötzer, Ortsbürgermeister



■ City-Bus

Wie wir vor wenigen Tagen berichteten, konnte der „City-Bus“ der Taunusstadt bereits im Februar 2020 sein Silberjubiläum feiern, allerdings - coronabedingt - in aller Stille. Doch die Nachricht rief in Daniel Hebben, heute wohlbestalter Generalagent einer namhaften deutschen Versicherungsgesellschaft, eine Fülle von Erinnerungen wach. Damals hatte Stadtbürgermeister Karl Peter Bruch nämlich dem sportbegeisterten Zwanzigjährigen einen Job als „Zivildienstleistender“ bei der Stadt Nastätten besorgt, und dieser fand hier ein breites Aufgabenfeld vor. Joachim Nold von der Sozialabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung und Nastätters Bauhofleiter Heinz Christmann setzten ihn vorwiegend bei der Betreuung von Asylbewerbern ein. Hier waren Möbel und Geräte zu transportieren, Arbeitseinsätze zu betreuen und „Essen auf Rädern“ von der Krankenhausküche zu den Abonnenten zu befördern. Als Anfang 1995 der „Seniorenbus“ kam, waren rund 50 Essen pro Werktag auszufahren. Dazu wurde ein spezieller Warmhalte-Behälter installiert, der für die Personenbeförderung leicht auszubauen war.



Ein Zeitungsbericht vom Februar 1995 zeigt den ersten Senioren-Bus in Rheinland-Pfalz Foto: Sammlung Klaus Schladt

Bei der feierlichen Inbetriebnahme des Seniorenbusses hatte Stadtbürgermeister Karl Peter Bruch darauf hingewiesen, dass die Anfänge für „Essen auf Rädern“ bis 1980 zurückreichen. Freilich begann alles bescheiden mit sieben Malzeiten pro Woche, doch die Nachfrage wuchs rasch und mündete in einen vom Land unterstützten Modellversuch. 1995 förderte das Mainzer Sozialministerium den Ankauf des mit „Senioren-Bus“, „Essen auf Rädern“ und „Arbeiterwohlfahrt“ beschrifteten Fahrzeugs - eines Renault Traffic, wie sich Daniel erinnert - mit 20.000 DM. Weitere 15.000 Mark sollten jährlich für die laufende Unterhaltung fließen.



Leider besitzt der ehemalige „Zivi“ keine Bild- oder Textdokumente von der Vorstellung des Senioren-Busses, doch beim Nastätter Heimatfreund und Hobbyfotografen Klaus Schladt wurden wir fündig. Aus seiner umfangreichen Sammlung konnte er einen ausführlichen Zeitungsbericht vom 11./12. Februar nebst einem „Fahrplan“ über die zwei ältesten Strecken vom Postparkplatz (heute „Marktplatz“) in die Höhegebiete und einem Pressefoto von Elisabeth Hofmann beisteuern. Es zeigt neben dem neuen Kleinbus im Hof des ehemaligen Bauhofes Karl Peter Bruch, Bauhofleiter Heinz Christmann, Joachim Schmidt und Rudi Kernbach von der AWO Nastätten sowie einige Stadtratsmitglieder.

Gerne denkt Daniel Hebben an seine Zivildienstzeit zurück. Es gab viele aufschlussreiche Gespräche mit den dankbaren Passagieren, wenn auch der als Einstiegshilfe dienende Fußtritt für die gehbehinderten Senioren damals noch „von Hand“ aufgestellt und weggeräumt werden und der Essenstransport in Eile erfolgen musste. Heute gibt es leider kein „Essen auf Rädern“ mehr aus der Krankenhausküche, doch der City-Bus erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit unter den älteren Bürgern.

Winfried Ott

■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters

Dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Unter Beachtung der Maskenpflicht sowie der aktuell an diesem Tage gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen.

Auf die dann aktuell gültige Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz sowie ggf. weiterer Regelungen wird verwiesen.



Weiterhin biete ich Ihnen das Medium WhatsApp zusätzlich an. Dadurch möchte ich gewährleisten, dass Ihre Anliegen auch kontaktlos, aber zeitnah an mich herangetragen werden können.

Bei den Anfragen und den zu erwartenden Antworten bitte ich Sie, zum einen die Geschäftszeiten zu beachten und ggf. die Aufbereitung der Thematik zu berücksichtigen. Sie bekommen in jedem Fall eine Antwort so schnell wie

möglich.

Zur Nutzung können Sie den QR-Code scannen oder auf der Homepage unter www.nastaetten.de den Link anklicken.

Außerhalb der Sprechstunde steht Ihnen für allgemeine Fragen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

Bürozeiten Vorzimmer:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ihr Stadtbürgermeister
Marco Ludwig

■ Grünschnittplatz geöffnet

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, der Grünschnittplatz ist zu den gewohnten Öffnungszeiten verfügbar. Die Zeiten sind wie folgt: Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie Samstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



Der Grünschnittplatz hat geöffnet. Die Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie die Maskenpflicht gelten auch hier!

Achtung Die Öffnung erfolgt unter Auflagen! Bitte beachten Sie die Hinweise und helfen Sie mit, dass es zu einem geordneten

Ablauf und zur Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen kommen kann. Andernfalls sind die Mitarbeiter der Stadt befugt, den Grünschnittplatz kurzfristig zu schließen.

Nachruf

Gemeinsam mit der Familie trauern Stadtrat, Verwaltung und Bürgerschaft um

Herrn Klaus-Dieter Otto

Herr Otto war in der Zeit von 1994 bis 2019 ehrenamtlicher Stadtarchivar der Stadt Nastätten und hat mit seiner Arbeit und seinen Publikationen für die Stadt Nastätten die Historie bewahrt. Auch waren seine Fundstücke im Blauen Ländchen Aktuell ein wöchentliches Highlight für die Leserinnen und Leser. Seine Akribie und seine Leidenschaft für das Stadtarchiv haben über ein viertel Jahrhundert Maßstäbe gesetzt, von denen die Nachwelt noch lange profitiert. Der plötzliche Tod macht uns sehr betroffen und traurig.

Die Stadt Nastätten verliert einen Mitbürger, der sich in vielfältiger Weise für die Menschen der Stadt Nastätten, für die Region und das Blaue Ländchen eingesetzt hat. Wir trauern um einen vorbildlichen und beliebten Mitbürger dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Marco Ludwig
Stadtbürgermeister

Wolfgang Villmann
Stadtarchivar Stadt Nastätten

Neues aus dem Stadtarchiv

Ein Modellprojekt aus Nastätten der Seniorenbus und seine Spender

In der Ausgabe 19/2021 vom 13.05.21 haben wir über die Initiatoren und die Geschichte des Seniorenbusse als richtiges Herzensprojekt der Nastätter*innen, für das sich einige von uns mit viel Herzblut sogar persönlich eingesetzt haben, berichtet.



In der heutigen Ausgabe möchten wir uns bei den zahlreichen Spendern bedanken, die diese Herzensprojekt maßgeblich mit gestaltet haben.

Der erste Bus wurde über eine Agentur mit Werbefeldern von Gewerbetreibenden finanziert.

Um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten, hat der Gewerbeverein Nastätten im September 2000 sowie im Januar 2012 ein neues Fahrzeug bei den Autohäusern in Nastätten erworben. Dieses Mal sollte es jedoch nicht über eine Agentur laufen. Der Gewerbeverein selbst sprach die Gewerbetreibenden in und um Nastätten an, Werbeflächen zu erwerben. Die beiden Fahrzeuge wurden dann unentgeltlich der Stadt Nastätten für lokale Zwecke am Ort oder für Gemeinden der Verbandsgemeinde überlassen. Für die Dauer der Überlassung musste die Stadt Nastätten lediglich für die laufenden Kosten und das Fahrpersonal aufkommen, die wiederum durch zahlreiche auch regelmäßiges Spenden von Institutionen und Privatleuten finanziert wurden.

Es ist schwer, an dieser Stelle einzelne Spender zu benennen, ohne Spender zu vergessen. Daher gilt der Dank ALLEN die

dazu beigetragen haben unseren Seniorenbus nun über 25 Jahre zu finanzieren. Es sei dennoch erlaubt, neben den genannten Naspa und AWO als Institution den Inner Wheel Club Loreley-Nastätten und als Privatpersonen Bernd Wagner und Emil Werner Bürgermeister a.D. zu erwähnen.

Die Spenden dienen seit nunmehr 25 Jahren unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern. Unbestritten eine tolle Verwendung von Spendengeldern!



Niederwallmenach

www.niederwallmenach.de

Ein herzliches Dankeschön!

Hiermit möchte ich mich bei Tabea Bauer und Martina Jung bedanken für Ihre Mithilfe bei der Vorbereitung der Geschenke für den Kindertag.

Leider sind nicht alle Geschenke abgeholt worden, was sehr bedauerlich ist.

Diese Geschenke werden als Spende weitergegeben.

Peggy Breitenbach, Ortsbürgermeisterin

Geburtstagsgrüße

Am 21.06.2021 wird Frau Christel Haupt 85 Jahre alt, ebenfalls am 21.06.2021 wird Herr Adolf Dillenberger 77 Jahre alt und am 24.06.2021 wird Herr Winfried Pfaffenberger 84 Jahre alt. Im Namen der Gemeinde gratuliere ich ganz herzlich und wünsche alles Gute und Wohlergehen.

Peggy Breitenbach, Bürgermeisterin



Oberbachheim

www.oberbachheim.com

Wir gratulieren

Am Montag, 21.06.2021 feiert Herr Manfred Schmidt seinen 81. Geburtstag.

Im Namen der Ortsgemeinde gratuliere ich dem Jubilar recht herzlich und wünsche für den weiteren Lebensweg Glück, Zufriedenheit und vor allen Dingen Gesundheit.

Stefan Wöll, Ortsbürgermeister

An alle Hundehalter,

ich bin aus der Bevölkerung wieder einmal darauf angesprochen worden, wie sich das mit dem Anleinen von Hunden innerhalb der Ortsgemeinde und im Außenbereich verhält.

Eine leider immer wieder aufkommende Angelegenheit, auf die ich aber nachstehend nochmals eingehen möchte.

Als Grundlage dient hierzu die Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen innerhalb der Verbandsgemeinde Nastätten.

Darin sind u.a. auch Regelungen zum Ausführen von Hunden festgelegt:

1. innerhalb der bebauten Ortslage

Auf öffentlichen Straßen (Fahrbahnen, Gehwegen, Plätzen, etc. und allen Flächen, die öffentlich zugänglich sind) sowie innerhalb aller öffentlichen Anlagen (Park- und Grünanlagen, Kinderspielplätze, Sportanlagen, etc.) dürfen Hunde **nur angeleint geführt** werden.

2. außerhalb der bebauten Ortslage

Außerhalb der bebauten Ortslage sind Hunde **umgehend und ohne Aufforderung anzuleinen**, wenn sich andere Personen nähern oder sich der Hundeführer auf andere Personen zubewegt.

3. Hundekot

Durch die o.g. Gefahrenabwehrverordnung wurde auch die Verpflichtung zur Beseitigung von **Hundekot** auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass Verstöße gegen die vorgenannten Regelungen mit einer Geldbuße bis zu 5.000,- Euro geahndet werden können.

Da wir als Gemeindeverwaltung keine Ortspolizeibehörde sind, ist hier die Verbandsgemeindeverwaltung zuständig. Dazu muss